

Tagen in dem Handelsgeschäft von Warnecke u. Höhne in der Bankstraße vertrieben worden. Hier haben die Diebe 800 M. erbeutet.

Einer der originellsten Politiker der Schweiz, der wegen seiner klassischen Großheit weit und breit bekannte und gefürchtete Dr. Simon Falter, in dieser Tage in Murato gestorben. Falter, 1828 in Solothurn geboren, war im Jahre 1856 der Führer der Solothurner Revolutionbewegung. 1857 bis 1887 vertrat er den Heimathofstaat im Nationalrat. Dann beendigte ein Bankraub die politische Laufbahn des Mannes, den die Berner Hochschule wegen seiner bedeutenden historischen und volkswirtschaftlichen Schriften zum Ehrendoktor ernannt hatte. Falters Verdienst war in der ganzen Schweiz sehr großartig gewesen. Als Präsident des Nationalrats rief er einmal vom Präsidententhefe herab: "Herr Z. hat seinen vertraulichen Antrag zurückgezogen, um ihn in vernünftiger Form wieder einzubringen". Dem Bundesrat wünschte er im Nationalrat einmal vor, er lebe an politischer Diätose". Vom Präsidententhefe donnerte Kaiser einmal den Landesvölkern, als eine Abstimmung resultatlos verlaufen war, die Dernere Worte zu: "Ich erkenne die Herren Hochschule, die noch zu saul waren, die Hand zu erheben, bei der zweiten Abstimmung den H. zu läppen". Ebenfalls vom Präsidenten herab geschah es, das Kaiser den Landammann Wigler, als dieser sich allzu laut mit einem Freunde unterhielt, mit der Bemerkung meinte: "Landammann heb's Mal zwölf!". Von Falter nannte auch das einst im Umlauf über die ungetümlichen Goldförderungen der Venezianischen Räuberhändler geprägte geläufige Wort: "Seht doch einen Räuber in's Schweizerwoop statt des eidgenössischen Kreuzes".

Unter den zahlreichen Geburtsstagsgeschenken, die dem Fürsten Blasius zu seinem Geburtstage zugingen, befand sich auch ein von dem indischen Prinzen Alexander Tzar aus Singapur zugeschicktes Paar Gralstauben, auch "Tauben mit blutenden Herzen" genannt. Die Tauben führen ihren Namen wegen eines blutroten Flecks, den sie auf dem Kopfe tragen. Der Prinz, welcher in Singapur als Leiter der "Mission of the Gral fund" benannten Wohltätigkeitsgesellschaft lebt, hatte die Gralstauben einem Angestellten des Lloydampfers "Darmstadt", mit dem die Thiere nach Europa gekommen sind, zur vorläufigen Wartung übergeben. Die Tauben erhalten als Futter ungezählte Flecks, wovon der Prinz einen reichlichen Vorrath in drei versiegelten und mit dem originalen Papier verpackten Säcken mitgeschickt hat. Von den fünf im Auftrage des Prinzen bestellten Gralstauben sind zwei Stück unterwegs und eine gleich nach ihrer Ankunft in Singapur eingegangen, das übrige gebliebene nunmehr nach Friedenshafen gelandete Vögelchen hat die lange Reise über's Meer gut überstanden. In dem der Taubenzüchter beigegebenen Begleiterschreiben wird die Lage der Insel, auf der diese sehr seltenen Vögel vorkommen, wie folgt beschrieben: "Die Insel liegt im Großen Ocean in der Mitte des Dreiecks, welches gebildet wird, indem man Mololo auf der zur Gruppe der Philippinen gehörigen Insel Panay mit der Insel Mell in der Gruppe der Westkaribischen oder West-Inseln durch eine Linie verbindet und wiederum die seit-Insel und Mololo durch eine Linie mit der unter dem Aquator liegenden Mololo vereinigt. Wenn man nun mittwoch durch dieses Dreieck eine Linie zieht von Mololo bis an die Weihsel von Neu-Bornuern im Bismarck-Archipel, so trifft man auf dieser Linie in der Mitte des beschriebenen Dreiecks auf die Insel, welche bis jetzt noch keinen Namen führt. Sie wird von Eingeborenen aus den Philippinen-Inseln, die seit langer Zeit schon von den alten spanischen Missionaren zum Christenthum belehnt wurden, bewohnt. Die Eingeborenen, welche diese seltenen Tauben nach den Philippinen bringen und zum Verkauf dort austragen, haben stets den Ursprungsort verheimlicht; denn Prinz Alexander Tzar, der viel in diesen Gewässern mit seiner Jagd freut, ist es jedoch gelungen, die geheimnisvolle Insel aufzufinden. Die Gralstauben haben eine Neigungkeit mit dem Vieh. Sie haben viele dieser vierzehn Arten und bewegen sich viel auf dem Erdhoden; sie haben ziemlich farbe, schwärzliche Flügel, von deren Schwungen die dritte die längste ist. Rade und Mantel sind violet, grau, purpur und kupferrot und schillernd, je nachdem das Licht auf das Gefieder fällt, manchmal grün oder rotlich-violett. Die Schwanzfedern sind breit kupferrot gerändert. Auf dem weißen Hals und der Brust tragen sie ein prächtliches Krobifeld, welches weißlich leuchtet und ausfiebt wie ein tierisches Herz, das von einem Lammenschein umgeben ist. In der Erregung heben sich beim männlichen Thiere die Kropfedern und bilden ein Häubchen. Die Jäger der Gralstauben sind dunkelrot, die Schwanzlinge beträgt 9 Centimeter. Den das eigenartige Gelehrte begleitenden Brief an den Fürsten Wigmar ist eine mit der Feder in Linie ausgeführte kleine Karte beigefügt, auf der der obenbeschriebene Ort der Bluttauben-Insel mit Gold gefechtet ist".

Ein Diebstahl von beispielhafter Frechheit wurde an dem 65jährigen Angestellten einer chemischen Fabrik, Joseph Verbraak, in Paris verübt. Er fasste bei einem Bankhaus in der Rue Bergère für sein Geschäft 16.000 Francs ein und nahm dann den Omnibus, um nach dem Geschäft zurückzukehren. Als er auf dem Boulevard St. Germain abstieg, zog ihm ein Unbekannter das Banknoten enthaltende Portemonnaie aus der Brusttasche des angefahrbten Rockes und verlor damit unter dem am jener Omnibusstation zahlreichen Publikum. Die Thet geschah so plötzlich, daß der Dieb unbemerkt entfloß. Verbraak ist seit 35 Jahren in dem genannten Geschäft und war über das Vorkommen so betroffen, daß er erschrocken geworden ist.

Den Hauptgewinn der "Rosen Kreuz-Lotterie" im Werthe von 50.000 Mark gewann der Cigarettenfabrikant Joseph Reich in Sabzey. Dieser hatte jedoch das Glücklos vorher an den Wälzergesellen Wiegel weiter verkauft. Zwei Tage nach derziehung als Reich bereits wußte, daß der Hauptgewinn auf die von M. erworbene Nummer gefallen sei, erhielt Wiegel zufällig bei Reich, um sich Zigaretten zu kaufen. Hierbei erzählte Reich dem glücklichen Gewinner, die Riebung sei wiederholt verlegt, und es müßten daher die alten Zettel eingesändet werden. Er erfuhr deshalb den Wiegel um Herausgabe des ihm seiner Zeit verlorenen Zettels. Dieser ging auch heraus ein, schickte von R. als Beleg ein Paar der Meher Domäne-Lotterie und außerdem eine Quittung über zurückgezahlte 3.35 M. R. verkaufte nun das Paar an die Firma Steinitz in Lauchstädt für den Betrag von 10.500 Mark. Wenige Tage später erfuhr der Verwogene zufällig, daß das Paar mit dem Hauptzieher gezogen sei, und forderte deshalb von R. die Auszahlung des Gewinnes. Dieser suchte ihn zu beschwichtigen und zahlte ihm schließlich 7000 Mark ans. Da sich jedoch jetzt auch der Vermund des M. in's Mittel legte, zahlte er weiter 33.000 Mark an Wiegel. Das eigenartige "Gelehrte" kam aber bald darauf der Behörde zu Ohren, welche gegen den findigen R. die Anklage erhob. Die Strafammer zu Gleiwitz verurteilte nun Reich wegen dieses raffinirten Betrugs zu einem Jahr Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe bei sofortiger Verhaftung.

Geschäfts-Verlegung.

Wieder werben Kundschafttheile hierdurch ergebenst mit, daß ich von Amalienstraße 23 (Redlichhaus) nach
19 Amalienstraße 19
mein
Conserven- u. Delikatessen-Geschäft
verlegt und vorgehört habe.
Hochachtungsvoll
Oscar Göpfert.

Von dem
Landwirtschaftlichen Creditverein im Königreiche Sachsen, hier,
ist der Antrag gestellt worden:
Serie XXI einer 8½ %igen Pfandbriefe in Abhömmen zu 100, 500, 1000, 2000 und 5000 M., in Gesamthöhe von nicht über 20.000.000 Mark, mit Coupons per Januar und Juli
zum Handel und zur Rente an hiesiger Börse zugelassen.
Von der Einreichung eines Prospektes ist genannter Verein durch Ministerialerlaß verbunden worden.

Dresden, den 2. April 1898.

Zulassungsstelle der Dresdner Börse.

Handschuhe

Glacé für Damen u. Herren, farbig 1.25, 1.50, 1.75 M.

Glacé für Damen u. Herren, weiß und schwarz.

1.50, 1.75, 2.-

Damen-Jachten-Stepper, 4 Hornknüpfen 2.-

Dockskin-Stepper für Herren 2.-

Soldaten-Handschuhe 1.25

Waschleder-Handschuhe für Herren 1.50

Konfirmanten-Handschuhe,

Neuheiten in Sommer-Handschuhen,

Normal-Unterwäsche,

Frauenstrümpfe mit doppelten Sohlen,
speziell für Ausstattungen,
empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Inhaber: Falk Reissner,

nur 16 Pragerstrasse Nr. 16,
eine Treppe,
neben Fleischhermeister Gottsäber.

C. Schlegel, Wallstr. 1 (am Postplatz),
Zahnkünstler — Dentist,
esetzt Zahne in Gold, Kautschuk, sowie Aluminium — auch ohne
Gummplatte — naturnah und vorzüglich zu mäßigen Preisen.
Reparaturen sofort. Spezialität: Vollständige Gebisse.
Plombiren, Neurotiden gewissenhaft und schonend. Zahnsiechen
schmerzlos.

Auren mit bestem
Erfolg. Auskunfts-
tortenfrei. Retour-
markte beilegen.

Dr. Hartmann,
Spezialarzt
in Ulm a. D.

Asthma.
Frau Hedwig Beyer, Dentistin — Zahnkünstlerin
Morinstraße Nr. 5, 1. Etage, zunächst der König-Johannstr.,
empfiehlt sich allen.

Bahnbedürftigen und Bahngleidenden.

Aünstliche Zahne in Kautschuk, Aluminium u. Gold
— auch ohne Gummplatte — in gewissenhaften Ausführung und unter Garantie des guten Passens.
Specialität: **Ganze Gebisse.**
Plombiren, Neurotiden und Zahnsiechen unter schonender
Behandlung, auf Wunsch **vollständig schmerzlos**. Umänderungen und Reparaturen von mir nicht gezeigte Gebisse bereit-
willig und billig. Mäßige Preise.

Hautleiden. Ausfälle, Geschwüre u.
Schwächezustände werden
behandelt Pragerstraße 40, 1. Stock. v. 11—13 u. 5—8 Uhr.

Gummi-
Unterlagen. Monats-
binden D. I. W. Zusatzro-
sten u. billig R. Frei-
lieben, Dresden. Postplatz,
Promenade. Breitläuse ist.

Scheiben-
Höllig,
ausgeleßener, vorzüglichster,
garantiert keine Naturware,
sehr billig,
für Händler günstige Be-
sorgsmöglichkeiten.

G. Hamann
Honig niedrig
12 Grunaerstraße 12.
Gasse: 2 Straße 2.

Ein guterhaltener
Fahrstuhl
ist für 10 M. und eine Nähne-
scheide für 8 M. zu verkaufen
Walpurgisstr. 22, 4. Deutsch.

Oster-Eier!

Wo kaufe ich sie?
Wie alle Jahre im
Carl Bücking'schen Chocoladen-Geschäft,
nur noch König-Johannstraße 19, wo stets eine frische und
wohlriechende Ware verabreicht wird.

Dresdner Bank.

Dresden, König-Johannstraße 3.
Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg,
Fürth und London.

Mitteln-Kapital M. 110,000,000.—.
Reservefonds " 27,500,000.—.

Unsere Effekten-Depot-Kasse, an welcher die bestehenden Regulative erhältlich sind, übernimmt

offene und geschlossene Depots

Verwahrung bez. Verwaltung.

(Kontrolle der Ziehungen, Incasso von Coupons und Dividenden-scheinen, Einholung neuer Cou-ponbogen, Ausübung von Bezugs-rechten etc.)

Dresdner Bank.

Oster-Häschen,
Oster-Hühnchen,
Oster-Eier
aus Chocolade, mit Marzipan gefüllt,
Dutzend von 10 Pf. an beim
Chocoladen-Hering.

5 bekannte Verkaufsstellen.

Größte Auswahl in deutschen und englischen

Tuchwaren

in allen Preislagen und besten Fabrikaten empfiehlt

Otto Zschoche,
Wallstraße 25, Echhaus Breitstraße.

Robert Heinrich,
Königl. Hofdachdeckerstr.,
Königsbruckerstraße 18,
Dresden-Neustadt.

Bernstraße 2019, II.

Ausführung von Dacharbeiten in englischem u. deutschem
Schiefer (Glockenschuppen), D. A. B. Siegel (gleitende Dach- und
Falgzeigel), Holzleisten, Dachpappe.

Lager aller Baumaterialien als Portlandcement, Kalk,
Deckenrohr und Gewebe, Steinzeugrohre, Klinker und Ziegelpflaster,
Bordsteine, geschnitten und ungeschnitten, Schiefer, Da-meine u.
Falgzeigel, große Mauersteine u. c.

Lizenziat der Förster'schen Massivwerke.

Ein neuer Transport leichter und schwerer

Ardennen Pferde,
direkt aus Belgien, stehen von Donnerstag den 7. April
in unserem ständigen Geschäft in Niesa, "Hotel Kaiserhof"
zum Verkauf.

Österr. und Niesa.

Gebr. Fischer,
Pferdehandlung.

3 Dutzend hochelbe
Ganarienweibchen
und Hähne
ca. 80 Cm. hoch, Flügel mit
Flaggenstange, 5 M. lang, gut
verbunden, zusammen für M. 20,-
marklich. Off. und D. R. 772
"Anwalsidendant" Dresden.